

# Paibacher Zeitung.



Abonnementpreis: Mit Postversendung: ganzjährig fl. 15, halbjährig fl. 7-50. Im Comptoir: ganzjährig fl. 11, halbjährig fl. 5-50. Für die Zustellung ins Haus ganzjährig fl. 1. — Inzerationsgebühr: Für eine Zeile bis zu 4 Zeilen 25 kr., größere per Zeile 6 kr.; bei öfteren Wiederholungen per Zeile 3 kr.

Die «Paib. Zeit.» erscheint täglich, mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage. Die Administration befindet sich in Paibitz, die Redaktion Bahnhofstraße Nr. 15. Sprechstunden der Redaktion von 8 bis 11 Uhr vormittags. Unfrankirte Briefe werden nicht angenommen, Manuscripte nicht zurückgeschickt.

Der h. Pfingst-Feiertage wegen erscheint die nächste Nummer am Dienstag den 26. Mai.

## Amtlicher Theil.

Seine k. und k. Apostolische Majestät haben mit höchster Entschliessung vom 14. Mai d. J. dem Rechnungsrathe im Rechnungsdepartement der Landesregierung in Czernowitz Emil Kaczmarowski den Titel und Charakter eines Ober-Rechnungsrathes allergnädigst zu verleihen geruht.  
Badeni m. p.

Seine k. und k. Apostolische Majestät haben mit höchster Entschliessung vom 16. Mai d. J. in Anerkennung besonderen Pflichtes sowie muthigen und entschlossenen Benehmens in Ausübung des Dienstes den Polizeicommissär der Wiener Polizeidirection Victor Pichler das goldene Verdienstkreuz mit der Krone, dem Inspector der Wiener Sicherheitswache Johann Bartl das silberne Verdienstkreuz mit der Krone, dann den Wachmännern der Wiener Sicherheitswache Wenzel Müller und Alois Grimme sowie den Polize-Agenten der Wiener Polizeidirection Franz Scherwurth das silberne Verdienstkreuz allergnädigst zu verleihen geruht.

Seine k. und k. Apostolische Majestät haben mit höchster Entschliessung vom 16. Mai d. J. den Land- und Straßeneinräumern Vincenz Henke in Prag und Johann Ruzicka in Kolin in Anerkennung ihrer vieljährigen, treuen und belobten Dienstleistung das silberne Verdienstkreuz allergnädigst zu verleihen geruht.

**Verordnung des Finanzministeriums vom 20. Mai 1896**  
Für den Monat Juni 1896 das Aufgeld bezugnehmend, welches bei Verwendung von Silber zur Zahlung der Zollgebühren zu entrichten ist.  
Mit Bezug auf Artikel XIV des Gesetzes vom 26. Mai 1882 (R. G. Bl. Nr. 47) wird im Verordnungs- und dem königlich ungarischen Finanzministerium den Geltungsbereich des erwähnten Gesetzes und den Monat Juni 1896 festgesetzt, dass in denjenigen Fällen, in welchen bei Zahlung von Zöllen und Nebenabgaben, dann bei Sicherstellung von Zöllen statt des Aufgeldes Silbermünzen zur Verwendung kommen, ein Aufgeld von 19 1/2 Procent in Silber zu entrichten ist.  
Bilinski m. p.

Den 21. Mai 1896 wurde in der k. k. Hof- und Staatsdruckerei das XVII. Stück der böhmischen, das XIX. Stück der polnischen, das XXI. Stück der rumänischen, das XXII. Stück der polnischen und das XXIII. Stück der ruthenischen Ausgabe des Reichsgesetzblattes ausgegeben und versendet.

## Nichtamtlicher Theil.

### Erzherzog Karl Ludwig †

Wien am 22. Mai.

Aus allen Theilen der Monarchie laufen unausgesetzt Nachrichten über Kundgebungen der Trauer anlässlich des Hinscheidens Seiner k. und k. Hoheit des durchlauchtigsten Herrn Erzherzogs Karl Ludwig ein. In den wissenschaftlichen, gewerblichen und industriellen Vereinigungen, denen der Verbliebene als Protector und Förderer nahe stand, wurden Versammlungen abgehalten, um dem Schmerze über das Ableben des edelsinnigen kaiserlichen Prinzen Ausdruck zu geben.

Der erzherzoglichen Familie kommen stündlich Condolenzbezeugungen aus Oesterreich-Ungarn und dem Auslande zu. Zahllose Blumen Spenden schmücken den Sarg des Verbliebenen. Die Aufmerksamkeit erregt namentlich ein Kranz, dessen Schleifen die Aufschrift tragen: «Die dankbaren Kinder.» Die Gemahlin des Erzherzogs Karl Stefan, Erzherzogin Maria Theresia, sendete einen Kranz.

Es sendeten unter anderen letzte Blumengrüße: Ihre k. und k. Hoheiten die durchlauchtigste Frau Großherzogin Maria Antonia von Toscana, Ihre k. und k. Hoheiten der durchlauchtigste Herr Erzherzog Ferdinand, Großherzog von Toscana, die durchlauchtigste Frau Erzherzogin Alice, Großherzogin von Toscana, die durchlauchtigsten Herren Erzherzoge Leopold Ferdinand, Josef Ferdinand, Peter Ferdinand und Heinrich Ferdinand und die durchlauchtigsten Frauen Erzherzoginnen Anna Maria, Margaretha Maria, Germana Maria und Agnes Maria.

Im Namen Ihrer königlichen Hoheit der Fürstin von Bulgarien legte der bulgarische diplomatische Vertreter Dr. Stanciov einen Kranz am Sarge nieder.

Seine Durchlaucht Fürst zu Schwarzenberg sendete einen Kranz im Namen der österreichischen Gesellschaft vom weißen Kreuze, deren Protector der Verbliebene war.

Eine aus Galizien eingetroffene Officiers-Deputation des Uhlanenregiments Erzherzog Karl Ludwig Nr. 7 unter Führung des Obersten Ritter von Nachodsky legte heute vormittags einen prachtvollen Kranz am Sarge nieder. Ein Blumengewinde trägt auf weiß-

rother Schleife die Widmung: «In tiefster Dankbarkeit.» Es wurde vom erzherzoglichen Secretär Regierungsrath Dr. Ritter von Catharin niedergelegt.

Das Präsidium des Abgeordnetenhauses hat am Sarge des verbliebenen Erzherzogs Karl Ludwig einen Kranz niedergelegt.

Der galizische Landesauschuss hat einen Kranz gesendet mit der Inschrift auf den Bändern: «Die Repräsentanz des dankbaren Landes dem durchlauchtigsten Erzherzog Karl Ludwig.» Der Polen-Club sendete einen Kranz mit der Widmung: «Das polnische Kolo des Reichsrathes dem Erzherzog Karl Ludwig.» Beide Inschriften sind in deutscher und polnischer Sprache abgefasst.

Das Municipium von Triest, der Landes-Hilfsverein und der Frauen-Hilfsverein von Triest und Istrien haben durch den Reichsrathsabgeordneten Ritter von Stalitz Kränze niederlegen lassen.

Der Marine- und Militär-Veteranen-Berein «Tegetthoff» hat an dem Sarge seines verbliebenen Protectors einen prachtvollen Kranz niedergelegt und wird sich an dem Leichenbegängnisse deputativ betheiligen. Ebenso wird der erste kärntnerische Kriegerverein in Klagenfurt, dessen Protector Seine k. und k. Hoheit Herr Erzherzog Karl Ludwig gewesen ist, zur Leichenfeier nach Wien eine Deputation mit Fahne entsenden.

Ferner trafen Blumen Spenden ein vom Officiers-Corps des 7. Uhlanenregiments («In unvergänglicher Dankbarkeit — Seinem durchlauchtigsten Inhaber»), vom Officierscorps des 9. Husarenregiments («In tiefster Dankbarkeit»), vom österreichischen Handelsmuseum («Seinem gnädigsten Protector»).

Seine Majestät Wilhelm II., deutscher Kaiser und König von Preußen, wird bei den Beisetzungs-Feierlichkeiten durch den Regenten des Herzogthums Braunschweig, Seine kön. Hoheit Prinzen Albrecht von Preußen, vertreten sein. — In Vertretung Sr. kön. Hoheit des Großherzogs Friedrich von Baden wird dessen Bruder Seine großherzogliche Hoheit Prinz Karl von Baden zu den Beisetzungs-Feierlichkeiten nach Wien kommen. Seine Majestät der König von Württemberg betraute den Herzog Nikolaus von Württemberg mit der Stellvertretung beim Leichenbegängnisse des Erzherzogs Karl Ludwig. Seine königl. Hoheit Prinz Friedrich August begibt sich im Auftrage Sr. Majestät des Königs zu den Leichenfeierlichkeiten nach Wien.

Zur Leichenfeier kommt auch eine Deputation des königl. preussischen Uhlanenregiments Graf zu Dohna (ostpreussisches) Nr. 8, dessen Chef der Höchstverbliebene war, nach Wien.

Er brachte täglich einige Stunden bei der jungen Frau zu, und indem er ihr von seinen Reisen und von den Sitten und Gebräuchen in anderen Ländern erzählte, suchte er sie nach Möglichkeit zu zerstreuen, obgleich dies eine undankbare Aufgabe war, denn Elma saß meist theilnahmslos da, die Augen starr in die Ferne gerichtet, als erwarte sie von dorthier Hilfe und Erlösung.

Trotz dieser scheinbaren Gleichgiltigkeit waren ihr diese Besuche des Arztes unentbehrlich geworden. Sie lauschte so gern dem Wohlklange seiner Stimme, wenn sie auch nicht auf den Sinn seiner Worte hörte; sie freute sich seines Kommens, denn in seiner Nähe fühlte sie sich ruhiger; das wilde Weh, das ihre Seele zerriss, durchtobte weniger stürmisch ihr Inneres, wenn sie den milden, ersten Blick Stefan Bartons auf sich gerichtet sah; in seiner Gegenwart flogen ihr die Stunden rascher dahin, und wenn er gieng, dann bedauerte sie es, dass sie sich wieder von ihm trennen mußte.

Aber sie hatte dennoch keine Freude am Leben mehr. Die Welt konnte ihr nichts mehr bieten. Jedes Hoffen, jedes Sehnen war in ihr erloschen.

Mit heimlicher Gemuthung bemerkte sie, dass ihre Kräfte, anstatt zuzunehmen, langsam, aber stetig verfielen; sie wusste, dass es für sie keine Rettung mehr gab, und sie war dessen froh; so blieb es ihr erspart, der Hand des Todes noch ein zweitesmal vorzugreifen; sie brauchte nur in ruhiger Ergebung das Ende ihres verfehlten Lebens abzuwarten.

Elma hatte sich nie mit Geldfragen befasst, sie war es nicht gewohnt, zu rechnen und zu klügeln, und als ihre Geldmittel zu Ende giengen, hatte sie in Neapel ihren Schmuck verkaufen lassen, ohne auch nur daran zu denken, zu berechnen, wie lange sie mit dem Erlöse dafür auskommen könne.

Als sie eines Tages ihre Barschaft zählte, machte sie die Entdeckung, dass sie kaum noch für einen Monat zu leben hatte; aber das erschreckte sie nicht. Sie wusste, dass sie bis dahin nichts mehr brauchen werde.

Doch sie wollte nicht aus dem Leben scheiden, ohne dem einzigen Freund, den sie besaß, Stefan Barton, alles erzählt zu haben.

Sie hatte jetzt anders über ihre Flucht aus des Gatten Hause denken gelernt und betrachtete es als eine Sühne, dem Freunde ihre Verirrung offen zu gestehen. Auch wollte sie ihn bitten, die Bestellung von Briefen an ihre Angehörigen, sobald sie todt sein werde, zu übernehmen.

Als sie eines Abends mit Stefan Barton in dem kleinen Garten saß, führte sie ihren Vorschlag aus. Erst leise zagend, dann aber muthiger legte sie ihm ein aufrichtiges Geständnis ab.

Erstüßterte hörte der junge Mann ihr zu. Er mochte Aehnliches gehört haben. Als er aber tröstend davon sprach, Elma könne noch die Thigen wiedersehen und ihre Verzeihung erhalten, schüttelte sie traurig das Haupt.

(Fortsetzung folgt.)

## Feuilleton.

### Der Lauf des Schicksals.

Roman von E. Wild.

26. Fortsetzung.

Doctor Barton hatte die Absicht gehabt, bei Beginn der heißen Zeit Italien zu verlassen und nach Griechenland zu gehen, allein er konnte es nicht über sich gewinnen, die arme Kranke hilflos und allein zurückzulassen. Kein Mensch kümmerte sich um sie; kein Mensch fragte nach ihr. Sie schrieb keine Briefe und erhielt auch keine; es schien, als sei sie todt für die ganze Welt, wie diese es für sie war.

Stefan Barton wunderte sich, dass Solenau, den er für ihren Gatten hielt, weder wiederkam noch eine Nachricht sandte. Allein er war zu delicat, um Elma davon zu befragen.

Als sie nach tagelangen Delirien wieder zum Bewusstsein gelangte, hatte er sie gefragt, ob er nicht Angehörigen von ihrer Krankheit verständigen dürfe, aber sie hatte fast laut aufgeschrien und ihn gebittet, sie mit solchen Fragen in Ruhe zu lassen, so sehr er, einen Rückfall fürchtend, nur alles mögliche that, sie zu beruhigen.

Seit jener Zeit hatte er es nie wieder gewagt, eine so verhängnisvolle Frage an sie zu richten. Er ahnte, dass Elma eine tiefe Wunde im Herzen trug, deren Heilung ihm überlassen bleiben mußte.



General Milanovic als Vertreter des Königs von Serbien und General-Infanterie-Inspector Bojocano als Vertreter Sr. Majestät des Königs von Rumänien sind zur Leichenfeier des Erzherzogs Karl Ludwig in Wien eingetroffen. Ebenso ist der sächsische Kriegsminister von Planitz in Wien eingetroffen.

Heute um 8 Uhr früh begann nach vorausgegangener abermaliger Einsegnung der Einlaß des Publicums in die Hofburgpfarrkirche zu der im offenen Sarge exponierten Leiche. Die Kirche ist schwarz ausspaliert, die Betsühle sind schwarz überzogen, die Dratorien schwarz behängt, die Altäre mit schwarzen Kreuztuchern, auf welchen die Wappen des Höchstverblichenen angebracht sind, versehen. Das ringsum beleuchtete Trauergerüst ist mit schwarzem Tuche und die Stelle, wo der Sarg steht, mit Goldstoff bedeckt, oberhalb ist ein schwebender schwarzer Baldachin aufgezogen. Auf dem Schaubette sind die kaiserliche Krone, der Erzherzogshut, der Generalshut sammt Säbel, dann die Orden des Verblichenen auf Sammtpölkern ausgelegt. Während der Exposition sind die Ehrenposten am Schaubette von den Leibgarden besetzt und werden von Geistlichen, Kammerdienern, Thürhütern und Leibkavaliern besetzt gehalten.

Von 8 bis 12 Uhr wurden an allen Altären Seelenmessen gelesen, um 10 Uhr wurde das Miserere von der Hofmusikapelle abgejungen und um 12 Uhr der öffentliche Einlaß geschlossen.

Von 12 bis 1 Uhr wurden die Kirchturmglöcker geläutet.

Um 2 Uhr wurde der Sarg geschlossen.

### Politische Uebersicht.

Laibach, 22. Mai.

Seine Majestät der Kaiser hat gestern vormittags die Herren Karl Grafen Coudenhove, Statthalter in Böhmen, und Adolf Grafen Dubsky, Reichsraths- und Landtags-Abgeordneter, in ihrer Eigenschaft als geheime Rätthe beeidigt. Bei diesem feierlichen Acte intervenierten der Minister des Aeußern, Graf Soluchowski, und Oberstkämmerer Ferdinand Graf Trauttmansdorff.

Das Abgeordnetenhaus hielt gestern die 500. Sitzung; damit hat das gegenwärtige Haus die höchste Anzahl von Sitzungen, welche bisher während einer vollständigen Legislaturperiode, nämlich 460, erreicht wurde, bereits weit überschritten. Heute finden die Delegationswahlen statt.

Wie in parlamentarischen Kreisen verlautet, wird das Herrenhaus die Steuerreform noch vor den Pfingstfeiertagen erledigen. — Die Wahlreform gelangt nächsten Mittwoch zur Plenarberatung.

Wie die «Wiener Abendpost» meldet, hat der Herr Finanzminister infolge einer im Budgetausschusse des Abgeordnetenhauses gegebenen Anregung die Dienstinstruction der in Galizien, Mähren und in Südböhmen bestehenden Steuer-Landesinspectoren ergänzt.

Nach dem statistischen Ausweise des Handelsministeriums betrug die Einfuhr nach Oesterreich-Ungarn im Monate April d. J. 67.7 Millionen Gulden (+ 7.5 Millionen Gulden im Vergleiche mit dem Monate April 1895) und die Ausfuhr 61.9 Millionen (+ 1.4 Millionen). Während der Monate Jänner bis inclusive April d. J. bezifferte sich die Einfuhr auf 255.4 Millionen Gulden (+ 22.9 Millionen) und die Ausfuhr auf 237.2 (+ 9.6 Millionen). Das hieraus resultierende Passivum der Handelsbilanz beträgt demnach 18.2 Millionen Gulden gegenüber einem Passivum von 4.9 Millionen im Vorjahre. Auf sämtlichen Linien der österreichischen Staatsbahnen resultierte pro April 1896 ein Mehrertragnis von 390.383 fl. gegen die gleiche Periode des Vorjahres. Seit 1. Jänner bis Ende April beziffert sich die Mehreinnahme auf 2,558,453 fl. gegen die gleiche Periode des Vorjahres.

Das ungarische Abgeordnetenhaus setzte gestern die Verhandlung des Gesetzentwurfes, betreffend die Verwaltungsgerichtshöfe, fort. Die Majorität votierte die Vorlage. Das Haus gieng sodann in die Specialdebatte ein.

Ein Artikel der «Hamburger Nachrichten», welcher sich über die ungarische Millenniumsfeier in sehr abfälliger Weise äußerte, hat in Ungarn bedeutendes Aufsehen erregt. Es ist deswegen bemerkenswert, dass die «Hamburger Nachrichten» folgende Notiz bringen: «Wie wir aus Zuschriften von österreichisch-ungarischer Seite ersehen, wird in dortigen politischen Kreisen angenommen, dass der neuliche Artikel unseres Blattes über die Jahrtausendfeier in Ungarn Friedrichsruher Ursprungs sei. Diese Annahme ist unzutreffend.»

Noch selten wurde eine Reform-Idee so einstimmig und entschieden abgelehnt, wie die Couponsteuer Cocherys. Die französischen monarchistischen Blätter greifen den Vorschlag des Finanzministers mit derselben Entschiedenheit wie radicale Zeitungen an. Der «Figaro» meint, unter dem Vorwande, Doumer vergessen zu machen, schafft das heutige Ministerium ein Uebel,

welches nicht einmal dieser selbst geschaffen hat. Die «Autorité» nennt das Steuerproject eine Kühnheit und eine Unverschämtheit. Die «Lanterne» constatirt, dass selbst die wärmsten Freunde des Regimes sich gegen diese Idee auflehnen.

Der Chef-Arzt der spanischen Armee in Cuba constatirte die Verwendung von Explosiv-Kugeln seitens der Insurgenten. Ein Kanonenboot schlug ein Schiff, das Insurgenten bei Zarucco landen wollte, zurück, worauf die Insurgenten 30 Häuser am Strand von Salado in Brand steckten. Die Insurgenten verloren 17 Todte und zwei mit Munition beladene Kähne.

In Constantinopel fand am 19. d. M. im Yıldiz-Palaste ein außerordentlicher Ministerrath statt, der sich mit der Lage auf Kreta beschäftigte. Divisions-General Tewfik Pascha ist zur Untersuchung der Lage dahin abgereist. Für den Posten des General-Gouverneurs auf Kreta wird von griechischer Seite die Candidatur des bisherigen türkischen Gesandten in Washington, Mavrogheni Bey, oder Constantin Karatheodory Paschas befürwortet.

Aus Washington wird gemeldet: Der Senatsausschuss discutierte heute über die Resolution Morgans, die Anerkennung der cubanischen Insurgenten als kriegsführende Macht betreffend. Der Ausschuss scheint noch weitere officielle Berichte abwarten zu wollen. Es ist nach der bisherigen Interpretation des Staatsvertrages mit Spanien überhaupt ungewiss, ob der Ausschuss dem Senate noch in dieser Session wird Bericht erstatten können. Morgan war über den erneuten Aufschub, welchen die Angelegenheit erleidet, entrüstet. Die Resolution ist somit für einige Zeit zurückgestellt. Das Repräsentantenhaus nahm mit 196 gegen 26 Stimmen den von Mac Callo beantragten Gesetzentwurf, durch welchen männliche Personen zwischen 16 und 60 Jahren, welche nicht lesen und schreiben können, von der Einwanderung ausgeschlossen sind, an.

Allem Anscheine nach sind die Kämpfe der Italiener in der erythraischen Colonie beendet, nachdem die Gefangenen, darunter Major Salsa, aus dem Fort Abigrat gebracht und das Fort den Abessinern übergeben worden. Die in demselben befindlich gewesene Munition wurde vorher unbrauchbar gemacht. Der Berichterstatter der Turiner «Stampa» hatte in Adisaja eine Unterredung mit dem englischen Obersten Glade, der den letzten Truppenbewegungen in Afrika beigewohnt hat. Er urtheilt, dass angesichts der Unwegsamkeit Abessyniens, der schwierigen Verpflegung und des Mangels an Lastthieren der Krieg erfolglos bleiben müsste. Glade ist von dem Ingenieur Wilde begleitet und wird Studien für eine Eisenbahn Massauab-Kassala unternehmen, die durch eine englisch-italienische Gesellschaft gebaut werden soll. Sie soll dem Sudan-Handel dienen.

### Tagesneuigkeiten.

— (Der Bürgermeister von Wien bei Seiner Majestät dem Kaiser.) In den allgemeinen Audienzen wurde am 20. d. M. unter anderen der neue Bürgermeister von Wien, Herr Strobach, welcher dem Monarchen für die Bestätigung seiner Wahl den Dank aussprach, empfangen. Sr. Majestät der Kaiser empfing den Bürgermeister auf das huldvollste und bemerkte, dass es ihn sehr freue, ihn bestätigt zu haben. Weiter sprach Sr. Majestät die Hoffnung aus, dass jetzt geordnete Zustände in der Gemeindeverwaltung eintreten werden. Der Bürgermeister versicherte, nach ganzen Kräften sich zu bemühen, den Wunsch Sr. Majestät zu erfüllen. Nach der Audienz begab sich der Bürgermeister zum Minister des Aeußern Grafen Soluchowski, Ministerpräsidenten Grafen Badeni, Unterrichtsminister Baron Gautsch und zu den obersten Hofchargen.

— (Klara Schumann †) Aus Frankfurt a. M. trifft die Nachricht ein, dass dort am 20. Mai im Alter von 77 Jahren die berühmte Pianistin Klara Schumann, die Witwe Robert Schumanns, gestorben ist. Klara Schumann war die Tochter des Clavierlehrers Friedrich Wied in Leipzig und erhielt schon in ihrem fünften Lebensjahre von ihrem Vater Clavierunterricht. Zum erstenmal trat die junge Künstlerin im Jahre 1828, im Alter von 9 Jahren, in einem öffentlichen Concerte auf und zeigte sich bereits damals als ein vielversprechendes Talent. Ihre große musikalische Begabung entwickelte sich im Hause ihres Vaters, in dem die hervorragendsten Musiker verkehrten, rasch; doch hatte ganz besonderen Einfluss auf das Kind das Auftreten Paganinis in Leipzig ausgeübt. Als Klara elf Jahre alt war, unternahm der Vater mit ihr eine Kunstreise nach Weimar, Kassel und Frankfurt am Main und hierauf eine solche nach Paris. Diese beiden Reisen waren ausschlaggebend für die künstlerische Laufbahn des Mädchens. Trotz ihrer Erfolge hörte sie nicht auf, ihren theoretischen und technischen Unterricht fortzusetzen. Ihre Studien leitete sowohl ihr Vater wie Musikdirector Kupsch und Dorn. In den Dreißiger-Jahren machte Klara neuerlich wieder größere Kunstreisen, auf denen sie auch Chopins Werke in Deutschland vortrug. Der Name Klara Wied war berühmt und gefeiert

geworden. Im Jahre 1840 vermählte sie sich mit Robert Schumann und setzte im Vereine mit ihrem Gatten ihre Concertrreisen fort, welche sie nach dessen im Jahre 1856 erfolgten Tode dann allein wieder aufnahm. Klara hatte Schumann trotz der hartnäckig verweigerten Zustimmung ihres Vaters geheiratet. 1863 nahm sie in Baden-Baden, später vorübergehend in Berlin Aufenthalt. Im Jahre 1878 nahm sie einen Ruf als Lehrerin an das Höchste Conservatorium in Frankfurt a. M. an, wo sie in glänzender Weise wirkte. Auch als Componistin trat sie hervor. — Wie uns aus Frankfurt a. M. telegraphirt wird, erfolgte das Ableben Klara Schumanns ganz plötzlich. Die Verblichene hinterlässt, wie verlautet, ein Tagebuch, in dem sie seit vierzig Jahren ihre Zeichnungen geführt hat, welche die musikalische Entwicklung der letzten Jahrzehnte beleuchten.

— (Oesterreich auf der Pariser Ausstellung 1900.) Am 20. d. M. abends wurde im Handelsministerium unter dem Vorstehe des ersten Handelsministers Freiherrn von Glanz die erste Sitzung der vorbereitenden Commission für die Weltausstellung im Jahre 1900 in Paris abgehalten. Eingeleitet wurde die Debatte durch ein Exposé des Handelsministers. Der Discussion theilnahmen sich Handelskammerpräsident Rauthner, Baron Leitenberger, Herrenhausmitglied Spengmayr, die Abgeordneten Hofrath Dr. Hallwäch, Spengnowski, Hofrath Dr. Exner, Dr. Kramarz und Hofrath Bucher. Als diejenige Summe, mit welcher die Regierung inclusive der einzelnen Ministerien sich an der Weltausstellung theilnehmen wird, wurden drei Millionen Gulden in Aussicht genommen.

— (Unglücksfall in der Pariser Oper.) Während der Vorstellung am 20. d. M. in der Oper stürzte ein Luster der vierten Gallerie herab, im Falle die Frau eines Portiers namens Chabaud tödtete und zwei Personen verletzte.

— (Ausstände.) Infolge der Verminderung der Bühne brach in Signa, Campi, Poggiociano, und anderen benachbarten Orten ein Strike der Strickerinnen aus. Die Strickerinnen drangen in die Strickerfabriken ein, verhinderten die Fortsetzung der Arbeit, schlugen einige Fensterscheiben ein. Der Ausstand sich auch auf die Gemeinde Florenz ausdehnend, wurden Truppen in das Strickergebiet entsendet. Infolge des Verbotes von Versammlungen der Strickerinnen kam es gestern abends in Peretola zu Unruhen. Ungefähr 300 Personen drangen in die Wache ein und schlugen nach derselben mit Steinen. Truppe, welche vergebens zur Ruhe aufforderte, mit dem blanken Bajonnette vorgehen. Dann traten zwischentreten des Deputierten Nicolini und der Behörden zerstreute sich die Menge. Der Strike drang auf alle Ortschaften aus, in welchen Strohhütefabriken verfertigt werden. — In Berlin wurden am 21. d. M. sämtliche Wollhütefabriken mit 2000 Arbeitern geschlossen. Es handelt sich nicht um Lohnstreitigkeiten, sondern um das Verlangen der Wiederanstellung eines wegen Agitation entlassenen Arbeiters. Die Fabrikbesitzer kamen dem angebotenen Ausstande durch Sperren der Fabriken zuvor.

### Local- und Provinzial-Nachrichten.

#### Pfingsten.

Im reichsten Blütenschmucke der neu erwachten Natur feiert alljährlich das «liebliche» Fest, die Feier des geistlichen Aufschwunges wieder.

Das Pfingstfest erhält erst durch seine religiöse Bedeutung seine volle Weihe, so war es seit jeher so wird es auch in Zukunft bleiben. Fest und unerföhliches besteht im Herzen des Menschen der starke Glaube an Gott, den Urquell aller Vollkommenheit, dem alles Leben verdankt, und die Lehre der christlichen Liebe, der allerbarmenden, allverzeihenden Liebe, welche der Mensch als die größte der drei göttlichen Tugenden preist. Sie breitet auch heute ihre schirmenden Fittige über die Menschheit.

Pfingsten! Wer könnte sich dem Zauber entziehen dieses Wort auf das Menschenherz ausüben; der warme Lenzeshauch säthet, die Erde nicht auf Blütenschmucke prangt; wess Herz hoffte nicht auf Glück, auf Erfüllung seines Sehns, wer blühte nicht vertrauend in die Zukunft, aus deren Nebelflecken Gottes Liebe verheißend entgegenlacht!

Weihnachten ist das Fest der Liebe, Pfingsten das Fest der Freude, Pfingsten das Fest des Geistes. Wie die Erinnerung des festlichen Tages, an welchen der heilige Geist sich über die Verkünder des neuen Testaments geliums in Gestalt feuriger Zungen erluchtend herabsenkt. Seinen Geist hat er ausgegossen über den Geist des Friedens, der Freude, der Liebe und der Wahrheit! Mit dem strengen Geiste des alten Testaments vereint sich der milde Geist des neuen Bundes, der das Gebot der Liebe gibt.

Und wenn je, so ist Pfingsten das Fest, an dem ein bekümmertes Menschenherz wieder Hoffnung schöpft, mag auf eine bessere Zukunft. Das härteste Schicksal weicht früher oder später einer froheren Zukunft.







Martin Polanc in Podgoric, Umgebung Laibach; gegen Peter Grobat, 22 Jahre alt, lediger Tischlergehilfe in Oberdobra, wegen Todtschlages, begangen an Johann Bontar in Oberdobra, Gerichtsbezirk Radmannsdorf; gegen Josef Smolej, 47 Jahre alt, verehelichter Besitzer in Bleiosen, wegen Todtschlages seines Schwagers Michael Tomazin in Bleiosen, Gerichtsbezirk Kronau. Am 27. Mai: Gegen Johann Bergant, 19 Jahre alt, lediger Besitzersohn in Moste, wegen Todtschlages, begangen an Michael Bozar von Moste, Gerichtsbezirk Stein; gegen Matthäus Solar, 27 Jahre alt, lediger Schmied, wegen schwerer körperlicher Beschädigung des Franz Siler in Kropp, Gerichtsbezirk Radmannsdorf. Am 28. Mai: Gegen Maria Erzen, 47 Jahre alt, Witwe aus Sairach, wegen Betruges (ob Fundesverheimlichung von Sparcassabücheln per 1000 fl. und 340 fl.); gegen Alois Verti, 19 Jahre alt, lediger Besenbinder aus Italien, wegen versuchten Mordes aus Eifersucht an dem Kindsmädchen Aloisia Jagar in Laibach. Am 29. Mai: Gegen die Burschen Anton und Alois Zupancic, Johann, Martin und Alois Zaman aus Kostrelnica, Gerichtsbezirk Vittai, wegen schwerer körperlicher Beschädigung des Johann Pregelj. Am 30. Mai: Gegen die Burschen Franz Skvarca, Johann Rogobsek, Anton Albrecht, Johann Bestobec, Josef Jereb, Jakob Petkovsek aus Gereuth und der dortigen Umgebung, Gerichtsbezirk Voitsch, wegen Todtschlages des Franz Podobnit und schwerer körperlicher Beschädigung des Josef Pivl. Am 1. Juni: Gegen Alois Brezcat, 24 Jahre alt, lediger Biegener aus Huje, Gerichtsbezirk Krainburg, wegen öffentlicher Gewaltthätigkeit, Diebstahles, Raubes u. Ferner kommen noch weitere drei Fälle zur Verhandlung, und zwar: Gegen Johann Jento wegen Todtschlages; gegen Moises Schiffmann wegen Entführung und gegen Martin und Andreas Jezelnikar wegen Diebstahles, und dürfte diese Schwurgerichtsperiode mit 3. Juni l. J. beendet sein. —1.

(Ernennung.) Der k. l. Landespräsident hat den Rechnungspraktikanten Maximilian Fiechi zum Rechnungsassistenten im Rechnungsdepartement der Landesregierung ernannt.

(Witterung.) Der Wonnemonat hat uns eine recht unangenehme Ueberraschung bereitet, indem nach prächtigen Frühlingstagen jetzt nasstkaltes Wetter, reich an Niederschlägen, eingetreten ist. Die Rüge aus Oberkrain kamen gestern mit einer ganz respectablen Schneedecke geziert an; nach uns zugekommenen Nachrichten herrschte gestern bis Bengensfeld heftiges Schneegeflüber. Das ungünstige Wetter zerstört so manchen schönen Plan und trübt gar sehr die Freude der zahlreichen Firmlinge.

(Für die Erhaltung der Kriegerdenkmale in Böhmen) wurde vom Pfarramte in Stopic der Betrag per 3 fl. an das k. l. Landespräsidium übermittelt.

(R. l. priv. Südbahn-Gesellschaft.) Einnahmen vom 7. bis 13. Mai 1896: 905.391 fl., in derselben Periode 1895 900.466 fl., Zunahme 1896 4925 fl. Gesamteinnahmen vom 1. Jänner bis 13. Mai 1896 15.006.247 fl., in derselben Periode 1895 14.424.822 fl. Zunahme 1896 581.425 fl. Einnahmen vom 7. bis 13. Mai 1896 per Kilometer 416 fl., in derselben Periode 1895 413 fl., daher 1896 mehr um 3 fl. oder 0.7 pCt. Gesamteinnahmen per Kilometer vom 1. Jänner bis 13. Mai 1896 6887 fl., in derselben Periode 1895 6619 fl., daher 1896 mehr um 268 fl. oder 4 pCt. Die Einnahmen des Vorjahres sind nach den Ergebnissen der definitiven Rechnungslegung eingestellt.

**Musica sacra.**

Sonntag den 24. Mai (Pfingstsonntag) Pontificalamt in der Domkirche um halb 10 Uhr: Ecce sacerdos von Anton Foerster; Instrumentalmesse von Bernhard Hahn in A-moll; Alleluja, Versus und Sequenz von A. Foerster; Offertorium von Moriz Drosig.

Montag den 25. Mai (Pfingstmontag) Pontificalamt um 10 Uhr: Instrumentale Cäcilienmesse von Franz Schöpf; Alleluja, Versus und Sequenz von A. Foerster; Offertorium von Kaspar Ett.

In der Stadtpfarrkirche St. Jakob am 24. Mai um 9 Uhr Hochamt: Missa in honorem st. Caeciliae von J. B. Benz; Graduale von Anton Foerster; Offertorium von J. B. Tresch.

Am 25. Mai um 9 Uhr Hochamt: Messe von Michael Haller; Graduale von A. Foerster; Offertorium von J. B. Tresch.

**Neueste Nachrichten.**

Se. k. u. k. Hoheit der durchlauchtigste Herr Erzherzog Karl Ludwig †

Wien, 22. Mai.

Heute nachmittags um 4 Uhr fand das Leichenbegängnis weiland Seiner k. u. k. Hoheit des durchlauchtigsten Erzherzogs Karl Ludwig statt. In den

ersten Nachmittagsstunden strömte eine nach tausenden zählende Menge nach den Straßen und Plätzen, welche der Leichenzug passierte. Alle Häuser sind trauer-geschmückt und die meisten Geschäfte geschlossen. Um 3 Uhr zog das Militär auf, um Spalier zu bilden. Vor der Kapuzinerkirche, wo die Trauergäste vor 4 Uhr sich versammelten, erwarteten die Generalität und das Officierscorps den Trauerzug. Der Sarg wurde von dem Schaubette in der Hofburgpfarrkirche herabgehoben und nach nochmaliger Einsegnung durch den Hof- und Burgpfarrer zu dem Leichenwagen in den Schweizerhof hinabgetragen, worauf sich der Zug unter dem Geläute der Kirchturmglöden über den Josefs-Platz zur Kapuzinerkirche in Bewegung setzte. Voran giengen die Hofgeistlichkeit, der Stadtmagistrat, die Klerikalen und die Spitäler. Dann folgten zwei sechsspännige Hofwagen mit den beiden Kämmerern und dem Oberst-hofmeister des Höchstverbliebenen. Der mit sechs Schimmel bespannte rothe Leichenwagen wurde von Edelknaben mit Wachsackeln, Arcieren- und ungarischen Leibgarden, Trabanten-Leibgarden, Leibgarberreitern und Leiblafaien begleitet. Der ganze Zug wurde von einer Abtheilung Cavallerie eröffnet; eine Compagnie Infanterie und eine Escadron Cavallerie machten den Schluss. Den ganzen Weg entlang ließ die dichtgedrängte Menge in stummer Trauer und entblößten Hauptes den Zug passieren.

Das Innere der Kapuzinerkirche war schwarz ausge schlagen, die Kniebänke und Kirchenstühle waren schwarz überzogen, der Fußboden schwarz belegt. In der Kirche fanden sich Sr. Majestät der Kaiser mit den fremden Fürstlichkeiten und mit sämmtlichen in Wien anwesenden Mitgliedern des Kaiserhauses, mit Ausnahme der Witwe des Verbliebenen und des Erzherzogs Franz Ferdinand, ferner das diplomatische Corps, die Minister und Deputationen sowie die übrigen Trauergäste ein. Auf die Meldung, dass der Leichenzug herannahe, verfügten sich die bereits im Kloster angekommenen Allerhöchsten und höchsten Herrschaften in die Kirche auf die bestimmten Plätze. Der k. und k. Hofstaat hatte sich daselbst schon vorher eingefunden. Als der Leichenwagen an der Hauptpforte der Kapuzinerkirche angelangt war, wurde der Sarg herabgehoben, von dem Pontificanten an der Spitze der Geistlichkeit empfangen, unter deren Vortritt in die Kirche getragen und auf die vor dem Hauptaltare aufgestellte, rings mit brennenden Lichtern umgebene Trauerbahre niedergelassen. Der Obersthofermeister des Höchstverbliebenen und die begleitenden Kämmerer folgten bis dahin und begaben sich dann zu der für sie vorgereichten Kniebank. Nun erfolgte die feierliche Einsegnung, worauf von den Sängern der Hofmusikkapelle das Libera abgesungen wurde. Der Sarg wurde sodann gehoben und unter Trauergebeten und Fackelbegleitung in die Gruft hinabgetragen.

Der Pontifcant gieng mit der assistierenden Geistlichkeit voran. Seine k. und k. apostolische Majestät sowie die leittragenden durchlauchtigsten höchsten Herren, der Stellvertreter des Ersten Obersthofermeisters mit dem Stabe, der Obersthofermeister des Berewigten und die beiden Kämmerer folgten dem Sarge. Die Leibgarden, Edelknaben u. s. w. blieben in der Kirche zurück. In der Gruft gieng die nochmalige Einsegnung vor sich. Nach Beendigung der Gebete übergab der Stellvertreter des Ersten Obersthofermeisters dem Guardian der PP. Kapuziner die höchste Leiche, empfahl dieselbe seiner Obhut und behändigte ihm die Schlüssel zum Sarge, worauf alle wieder in die Kirche zurückkehrten. Nach der Rückkehr Sr. Majestät in die Kirche verließ der Allerhöchste Hof dieselbe, worauf sich dann auch alle übrigen Anwesenden entfernten.

Zum Leichenbegängnis waren sieben Bataillone Infanterie und zwei Escadronen Cavallerie ausgerückt.

Anlässlich des Leichenbegängnisses des Herrn Erzherzogs Karl Ludwig bleiben heute sämmtliche Theater geschlossen.

Frau Erzherzogin-Witwe Maria Theresia und die durchlauchtigsten Kinder des verbliebenen Herrn Erzherzogs legten am Sarge einen prachtvollen Kranz nieder. Außerdem sind Kranzpenden eingelaufen von den Erzherzogen und Erzherzoginnen, von der Königin von Rumänien, von dem Prinzregenten von Baiern, den Prinzen und der Prinzessin August Philipp von Sachsen-Coburg-Gotha, vom kroatischen Landtage u. a.

**Reichsrath.**

am 22. Mai.

(Original-Telegramm.)

Heute waren beide Häuser des Reichsrathes versammelt. Im Herrenhause berichtete Präsident Graf Trautmannsdorf über die Audienz des Präsidiums bei Sr. Majestät dem Kaiser, in welcher daselbst die Beileidskundgebung des Hauses anlässlich des Ablebens Sr. k. und k. Hoheit des durchlauchtigsten Erzherzogs Karl Ludwig unterbreitet hatte. Er übermittelte den Allerhöchsten Dank für diese Manifestation der loyalen Gesinnung und Theilnahme.

Die Gesetzentwürfe, betreffend die Ausdehnung des Militär-Versorgungsgesetzes und die Befreiung der anlässlich des Regierungsjubiläums Sr. Majestät des

Kaisers errichteten Stiftungen und Widmungen von den Stempel- und unmittelbaren Gebühren, wurden ohne Debatte genehmigt. Nach Vornahme der Wahl in der Delegation wurde die Sitzung geschlossen.

Abgeordnetenhaus. Der Antrag des geordneten Herald, in Hinsicht darauf, dass die Partei über die gestrige Antwort des Ministerpräsidenten betreffs des Verbots des Sokoltages in Zeply befriedigt sei, die Debatte zu eröffnen, wurde abgelehnt.

In fortgesetzter Debatte über die Revision des Grundsteuer-Catasters wird Paragraph 21 dieses Gesetzes nach dem Minoritätsantrage (Nachlass von 2% Milionen an der Grundsteuerhauptsumme) angenommen, die übrigen Abänderungsanträge abgelehnt und jedoch der Rest des Gesetzes in zweiter Lesung debattirt angenommen.

Es folgen hierauf die Delegationswahlen, welchen unter anderen aus Steiermark die Abgeordneten v. Forder und Graf Burmbrand als Delegierte und Abg. Stala als Ersatzmann gewählt wurden.

Aus Kärnten wird zum Delegierten gewählt Abg. Dr. Steinwender, zum Ersatzmanne Abg. Kirchner.

Aus Krain wird zum Delegierten gewählt Abg. Klun, zum Ersatzmanne Abg. Bisnikar.

Ferner wurden gewählt für Triest Abg. Luginer, Ersatzmann Abg. Burgstaller, für Görz Abg. Gregor, Ersatzmann Abg. Fürst Hohenlohe. Die Delegierten für Niederösterreich und Strien mußten nach reiflicher Überlegung engerer Wahl durch das Los nominiert werden.

Im Laufe der Sitzung theilte Präsident Reichth mit, dass Seine Majestät der Kaiser Beileidskundgebung des Abgeordnetenhauses entgegennahm und anerkennend hervorhob, dass die Abgeordnetenhäuser auch diesmal, wie bei jeder Gelegenheit, seinen Patriotismus und seine Loyalität bewiesen habe. Der Präsident führt aus, dieser Verlust sei dem Kaiser und für ganz Oesterreich ein sehr schmerzlicher, da der Berewigte vielfach sehr segensreich gewirkt und sich große Verdienste um das Wohl erworben habe. Der Berewigte war das Muster eines treuen Unterthanen und Oesterreichers. Die entstandene Lücke werde empfunden werden, am schwersten vom Kaiser. Schluß theilte der Präsident den wärmsten Dank des Kaisers für die Beileidskundgebung mit.

Nach Vornahme der Delegationswahlen wortete Justizminister Graf Gleispach eine an das Gesamtministerium gerichtete Interpellation des Abg. Pacal betreffs Errichtung des Kreisgerichtes in Zeply dahin, dass die Errichtung dieses Kreisgerichtes sichere Aussicht genommen sei und die Regierung ermangeln werde, die Gesamtorganisation der Gerichte welche die Errichtung noch mehrerer anderer Gerichte und Bezirksgerichte in sich faßt, dem Kaiser zur gutachtlichen Aeußerung mitzutheilen, welcher Aeußerung sich das Reichsrath angeschlossen hat. Nächste Sitzung Mittwoch.

**Krönungsfeierlichkeiten in Moskau.**

(Original-Telegramme.)

Moskau, 22. Mai.

Erzherzog Eugen traf um 3 1/2 Uhr nachmittags in der österreichischen Generalsuniform hier ein. Dem Bahnhofe waren zum Empfange anwesend: Großfürsten Wladimir, Sergius und Paul in Uniform ihrer österreichischen Regimenter und Bände des Stefansordens, ferner andere Großfürsten und Prinzen, der österreichisch-ungarische Hof, Prinz Liechtenstein mit dem Botschaftspersonale des Hofes. Dem Bahnhofe war eine Ehrencompagnie des Franz Garde-Grenadier-Regimentes mit Fahne und Musik aufgestellt, welche beim Eintreffen des Erzherzogs die Volkshymne intonierte. Großfürst Wladimir begrüßte den Erzherzog Eugen, welcher mit ihm die Front der Ehrencompagnie abschnitt. Nach Begrüßung der übrigen Anwesenden fuhr der Erzherzog mit dem Großfürsten ins Absteigequartier. Nach den bisherigen Dispositionen wird Erzherzog Eugen bis 27. d. M. hier verweilen.

**Telegramme.**

Wien, 22. Mai. (Orig.-Tel.) Seine Majestät der Kaiser empfing um halb 11 Uhr vormittags den Erzherzog Nikolaus von Württemberg in beider Majestät Audienz, um 11 Uhr die Präsidien der beiden Häuser des Reichsrathes und mittags den Erzherzog Stefan.

Wien, 22. Mai. (Orig.-Tel.) In der heutigen Gemeinderathssitzung wurden Dr. Lueger zum zweiten Vice-Bürgermeister, und Dr. v. Neumayer zum ersten Vice-Bürgermeister mit 95 gegen 41 Stimmen gewählt. Lueger's Antrittsrede betonte insbesondere die Wichtigkeit des Gemeindegesetzes, damit die Regierung nicht die Autonomie aufheben könne, und die Ausdehnung des Gemeinbewahlrechtes auf alle Bevölkerungsteile zu führen zu.



Rom, 22. Mai. Die Agenzia Stefani meldet aus  
 nach vom gestrigen: Das Operationscorps geht  
 in kurzen Märschen wieder in seine Stationen zurück  
 die erste Colonne ist heute in Senafe eingetroffen.  
 Eine kleine abessinische Räuberbande wurde gestern  
 mehreren Zusammenstößen in der Umgebung von  
 zerstört. Ein italienischer Soldat, der aus dem  
 Menelik's entflohen, ist in Assfa eingetroffen und  
 seinen Marsch nach Assfa fort.  
 Bukarest, 22. Mai. (Drig.-Tel.) Heute wurde der  
 Jahrestag der Krönung des Königs Karol  
 der Königin Elisabeth und der dreißigste Jahrestag  
 der Regierung des Königs als Nationalfest mit  
 anderem Gepränge gefeiert. Der diplomatische Corps  
 vollständig vertreten. Die Stadt ist besetzt, abends  
 Retraite mit Fackelzug und Illumination statt.  
 Bilbao, 22. Mai. (Drig.-Tel.) In den Indianer-  
 stürzte ein 150 Tonnen schwerer Felsblock ab  
 ermordete 16 Arbeiter.

Literarisches.

Die österreichisch-ungarische Monarchie in Wort und Bild. Mit dem vorliegenden Heft 19  
 IV. Bandes «Ungarn» schließt dieser Band, der in ein-  
 ziger Weise das Land «jenseits der Donau» schildert. In  
 der Besprechung der 21 Themen haben sich vierzehn ungarische  
 Künstler betheiligigt. An der Spitze der Illustratoren stehen die  
 Königin des Werkes, Frau Kronprinzessin-Witwe Erzherzogin  
 und Frau Erzherzogin Clotilde. Der Band enthält 193  
 Abbildungen; 19 ungarische Künstler betheiligten sich mit ihren  
 Uebersetzungen des Bandes besorgte Ludwig  
 am 15. Mai ausgegebene Schlussheft beschließt  
 mit der Schilderung des Plattenjesses aus der  
 in dieser Rubrik Besprochene kann durch die hiesige  
 von Kleinmayr & Fed. D a m b e r g

Angelommene Fremde.

Hotel Stadt Wien.  
 Am 21. Mai. Winter, Maler, Wien. — 266, Hinterhof,  
 Schimann, Brieger, Schwant, Theumann, Schulz,  
 Traut, f. Frau und Moskowi, Rite., Wien. — Merken,  
 Saria — Kohn, Rfm., Innsbruck. — Brenwald,  
 Jürich. — v. Pelzel-Staffals, Privatier, Graz. —  
 f. f. Forstinspections-Commissär, Villach. — Rahne,  
 Gattin, Ill.-Feistritz. — Prasnitza, f. und f. Major,  
 Futmann, Director, Savski Marof. — R. v.  
 Gerichts-Adjunct, St. Paul.  
 Hotel Elefant.  
 Am 22. Mai. Mojer, Fabrikant, f. Sohn, Görz. — Rive  
 f. f. Oberst, Klagenfurt. — Leder, Oberinspector,  
 Krämer, Rfm., München. — Jansky, Strickl und  
 Candidaten der Medicin, Prag. — Suetic, Erzieher,  
 Kottler und Breisach, Rite., Wien. — Giacinto,  
 f. Gemahlin, Sittö (Ungarn). — Hasenrichter,  
 Steiermark. — Della Martera, Trieste.

Verstorbene.

Am 21. Mai. Johanna Beharc, Hausbesitzerin, 68 J.,  
 Wafferfucht. — Rudolf Geko, Schüler, 11 J.,  
 Lungentuberculoje.

Meteorologische Beobachtungen in Laibach.

Zeit	Barometerstand in Millimeter auf 0° C. reducirt	Lufttemperatur nach Celsius	Wind	Richtung des Himmels	Niederschlag in Millimeter
21. M.	730.6	10.6	N. mäßig	bewölkt	
22. M.	731.4	10.6	N. schwach	bewölkt	
23. M.	731.0	9.5	SD. schwach	Regen	8.3

Das Tagesmittel der gestrigen Temperatur 10.0°, um  
 unter dem Normale.

Verantwortlicher Redacteur: Julius Ohm-Januschowsky  
 Ritter von Wissehrad.

**MATTONI'S**  
**GIESSHÜBLER**  
 roister alkalischer  
**SAUERBRUNN**  
 als Heilquelle seit Hunderten von Jahren bewährt in  
 allen Krankheiten der **Athmungs- und Verdauungs-**  
**organe**, bei Gicht, Magen- und Blasenkatarrh. Vor-  
 züglich für Kinder, Reconvalescenten und während  
 der Gravidität. (35) 4  
 Bestes diätetisches und Erfrischungs-Getränk.  
 Heinrich Mattoni in Giesshübl Sauerbrunn.

**Kathreiner's**  
 KAFFEE-MALZ-KAFFEE  
 ist als  
 Zusatz zum Bohnenkaffee  
 das schmackhafteste  
 einzig gesunde Kaffeegetränk.  
 Ueberall zu haben. — 1/2 Ko. 25 kr.  
 Vorsicht! Der werthlosen Nach-  
 ahmungen wegen achte man auf  
 die Originalpakete mit dem Namen  
**Kathreiner**  
 (3) 20-8

**SARG'S** anerkannt unentbehrliches  
 Zahnputzmittel  
**KALODONT**  
 viele **MILLIONEN** male  
 erprobt und bewährt, zahnärztlich empfohlen als  
 bestes (5371) 30-26  
 Erhaltungsmittel gesunder und schöner Zähne.  
 Ueberall zu haben.

Man verlange stets ausdrücklich:  
**LIEBIG Company's**  
**FLEISCH-EXTRACT**  
 Als Bürgschaft für die Echtheit  
 und Güte achte man besonders auf  
 den Namenszug des Erfinders *J. Liebig*  
 in blauer Schrift.  
 Dient zur augenblicklichen Herstellung von Fleisch-  
 brühe und zur Verbesserung von Suppen, Gemüsen,  
 Saucen und Fleischspeisen jeder Art.  
 Vortreffliches Stärkungsmittel für Kranke und Genesende.  
 (252) 12-5

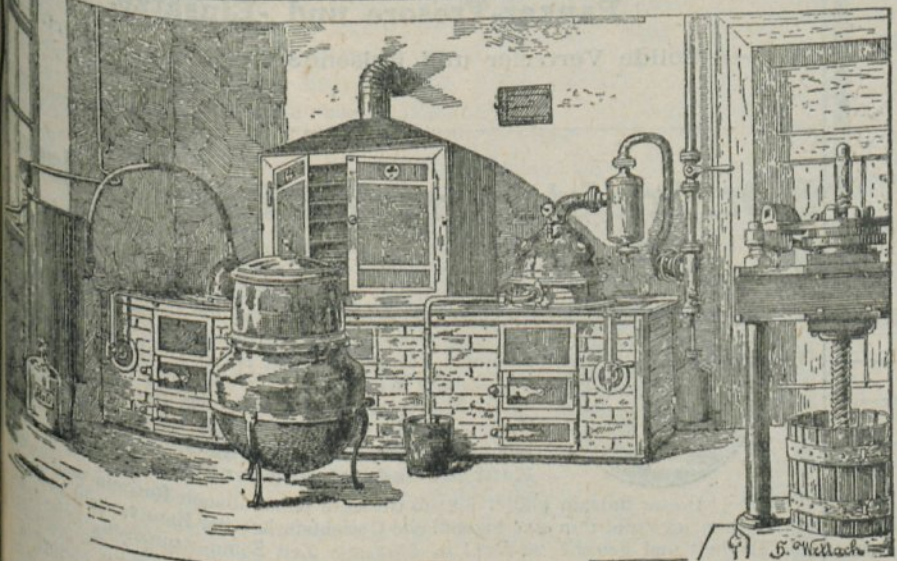
**Heinrich Kenda, Laibach**  
 grösstes Lager und Sortiment aller  
**Cravatten-Specialitäten.**  
 (438) 69 Fortwährend Cravatten-Neuheiten.

**GLEICHENBERG**  
 Saison: 1. Mai bis Ende September.  
**Haupt-Indication**  
 Erkrankungen des  
 Kehlkopfes, der Athmungsorgane und des Verdauungs-  
 tractes. (794) 16-13  
**Curmittel:**  
**CONSTANTIN-QUELLE, EMMA-QUELLE**  
 Milch, Molke, Kefir  
 Fichten-Inhalation, **Quellsool-Zerstäubung**, warme  
 Bäder, kohlensaure Bäder  
**Pneumatische Kammer. Hydropath. Anstalt.**  
 Nähere Auskünfte  
 u. Broschüren gratis u. franco durch die **Cur-Direction.**

**Erste**  
**Militärdienst-Versicherungs-Anstalt**  
 unter dem Protectorate Sr. k. und k. Hoheit des durch-  
 lauchtigsten Herrn  
**Erzherzog Josef a. G.**  
 Versicherungsstand am 1. Mai 1896: **Kronen 19,000,000.**  
 Präsident:  
**Se. Excellenz Fedor Baron Nikolics**  
 k. u. k. wirkl. Geheimrath, erbliches Mitglied der ung. Magnaten-  
 tafel, Ritter des eisernen Kronen-Ordens I. Classe etc. etc.  
 Die General-Repräsentanz für Krain befindet sich  
 in **Laibach bei Herrn Alfred Ledenik.**

Die **«Erste Militärdienst-Versicherungs-An-**  
**stalt»** bezweckt, den Eltern oder Vormündern heran-  
 wachsender Knaben die Möglichkeit zu bieten, gegen ver-  
 hältnismäßig geringe Beiträge ihren Söhnen, bezw. Mündeln,  
 für die Zeit der activen Militärdienstleistung Unterstützungen  
 in der Form einmaliger Capital-Auszahlungen oder monat-  
 licher Renten sicherzustellen. — Die **«Erste Militä-**  
**dienst-Versicherungs-Anstalt»** ist in **Oesterreich-**  
**Ungarn das einzige Institut, welches diesen Ver-**  
**sicherungsweig cultiviert.** Die patriotischen Zwecke,  
 welche die **«Erste Militärdienst-Versicherungs-Anstalt»** ver-  
 folgt, fanden an Allerhöchster Stelle vollkommene Billigung  
 sowie thatkräftige Unterstützung und hat Se. k. u. k. Hoheit  
 der durchlauchtigste Herr (1975) 3-3

**Erzherzog Josef das Protectorat**  
 über die Anstalt zu übernehmen geruht.  
**Beispiel aus dem Tarife:** Ein Vater versichert für  
 seinen zweijährigen Sohn ein Capital von Kronen 1000—  
 und bezahlt tarifmäßig Kr. 36.50 an jährlicher, Kr. 9.40 an  
 vierteljährlicher oder Kr. 3.20 an monatlicher Prämie. Im  
 Einreihungsfalle des Versicherten in das stehende Heer, die  
 Marine oder Landwehr erhält derselbe ein **Versicherungs-**  
**capital von Kr. 1000** sowie eine **Einreihungsprämie** aus-  
 bezahlt, welche nach mathematischer Berechnung unter  
 Berücksichtigung constanter Einreihungsverhältnisse circa  
 Kr. 700— betragen dürfte. Wünscht der Vater aber, dass  
 sein Sohn durch drei oder ein Jahr, je nach der Dienstzeit  
 desselben, eine **monatliche Rente** erhalte, so beläuft sich  
 dieselbe auf Kr. 29.70, bezw. auf Kr. 85.— pro Monat. Ueber-  
 dies wird dem Versicherten die vorerwähnte Einreihungs-  
 prämie nach Absolvierung seiner Dienstzeit zugeführt.  
 Nähere Auskünfte ertheilt und Anträge nimmt ent-  
 gegen die **General-Repräsentanz für Krain**  
 in **Laibach, Rathhausplatz Nr. 25, I. St.**  
 (Bureau der Franco-Hongroise).



**St. Rochus-Spital in Budapest.**  
 Herrn (1691) 3-3  
**G. Piccoli, Apotheker**  
 in **Laibach.**  
 Ich habe Ihre **Magen-Tinctur** auf meiner Abtheilung in allen  
 Fällen von habitueller Obstipation, Flatulens und in Fällen, wo die  
 Leibesöffnung therapeutisch indicirt war, ohne Hyperaemie der Becken-  
 organe hervorzurufen, in der promptesten und exactesten Weise  
 wirken gesehen.  
 Habe die Tinctur in einem Fall von Magenektasie und in zwei  
 Fällen von Atonie des Magens in meiner Privatpraxis angewendet  
 und besonders in den zwei letzten Fällen solche Resultate erzielt, die  
 ich als **geradezu einzig** dahinstellen muss.  
 Hochachtend  
 Budapest, 14. April 1896. **Dr. Desider Reach** m. p.

**Apparate, welche zur Bereitung der Magen-Tinctur dienen**  
 (Laboratorium Villa Piccoli).



P. T.

Mein reich illustriertes Journal von auf-  
geputzten

### Damenhüten

versende ich franco und gratis. (1818) 7  
**Heinrich Kenda, Laibach.**

Zahnarzt

### A. Schweiger

ordiniert von 9 bis 12 Uhr vormittags und von 2 bis 5 Uhr  
nachmittags im

**Hotel „Stadt Wien“**

II. Stock, Zimmer Nr. 25 und 26.

An Sonn- und Feiertagen von 9 bis 12 Uhr vormittags.  
Neu! **Pariser Email-Plombe**, der Farbe der Zähne  
entsprechend, die beste bis jetzt existierende Plombe.  
**Gebisse, ganze und kleinere Plöcen**, auch einzelne  
Zähne in Gold, auch ohne Gaumen nach neuester Methode.  
Für alle Arbeiten wird vollkommene Garantie geleistet.  
Ebenso werden auch Gebisse mit Kautschuk sowie einzelne  
Zähne verfertigt. (1448) 8

Bis 1. Juni u. v. 1. September Wohnungstarif um 25% herabgesetzt.

### Curort Krapina-Töplitz in Kroatien

von der Zagorianer Bahnstation **Zabok-Krapina-Töplitz** eine Fahrstunde entfernt, ist vom 1. April bis Ende October geöffnet. Die **30° bis 35° R.** warmen **Akratothermen** sind von eminenter Wirksamkeit bei **Gicht, Muskel- und Gelenksrheuma** und deren Folgekrankheiten, bei **Ischias, Neuralgien, Haut- und Wundkrankheiten, chron. Morbus Brightii, Lähmungen, bei chron. Gebärmutter-Entzündungen, bei Exsudaten im peritonealen Bindegewebe.** Große **Bassin-, Voll-, Separat-Marmorwanne- und Douchebäder**, vorzüglich eingerichtete **Sudarien (Schwitzkammern), Massage, Elektrizität, schwed. Heilgymnastik.** Comfortable **Wohnungen.** Gute und billige **Restaurationen**; ständige **Curmusik, beigelegt von der Kapelle des k. u. k. Inf.-Reg. Erzherzog Leopold Nr. 58.** Ausgedehnte schattige **Promenaden u. s. w.** Vom 1. Mai täglich Postomnibus-Verkehr mit **Zabok und Pöltschach.** — Badearzt **Dr. Paul v. Orešković.** Broschüren in allen Buchhandlungen. Prospekte und Auskünfte durch die (1584) 12—5 **Bade-Direction.**

== Nützliche Geschenke- und Bibliothekswerke. ==

**Meyers Hand-Lexikon des allgem. Wissens.**  
In einem Band. Fünfte, neubearbeitete Auflage. In Halbleder gebunden 10 Mark.

**Meyers Kleiner Hand-Atlas.**  
Mit 100 Kartenblättern und 9 Textblättern. In Halbleder gebunden 10 Mark.

**Brehms Tierleben.**  
Kleine Ausgabe für Volk und Schule. Zweite, von R. Schmidtlein neu bearbeitete Auflage. Mit 1200 Abbildungen im Text, 1 Karte und 8 Farbendrucktafeln. 3 Bände in Halbleder gebunden zu je 10 Mark.

Probhefte stehen zur Ansicht zu Diensten. — Prospekte gratis.  
Verlag des Bibliographischen Instituts in Leipzig.

### Geprüft und anempfohlen

vom **Dr. Hager** in Frankfurt a. d. Oder, vom Prof. **Dr. E. Rossoni**, Director der ersten medicinischen Klinik der Universität in Rom, vom Prof. **Dr. Gualdi**, Director des Spitals S. Maria della Consolazione in Rom, vom Prof. **De Renzi**, Director der ersten medicinischen Klinik der Universität in Neapel, vom Senator Prof. **Semmola**, Director der therapeutischen Klinik der Universität in Neapel und von vielen anderen hervorragenden Aerzten; die



### Magen-Tinetur

des Apothekers **Piccoli in Laibach**

regelt die Functionen der Verdauungsorgane, stärkt den Magen, fördert die Verdauung und die Leibesöffnung. (504) 40—17

— Ein Fläschchen kostet 10 kr. —

Ravnokar izšel je v naši zalogi

### Šaljivi Slovenec.

Zbirka najboljših kratkočasnic iz vseh stanov.

Nabral in izdal  
**Anton Brezovnik**  
učitelj. (2251) 10—3

Druga povsem predelana in  
za polovico pomnožena izdaja.  
(308 strani.) — Cena 90 kr., po pošti 10 kr. več.

Ig. pl. Kleinmayr & Fed. Bamberg-ova knjigotržnica  
v Ljubljani.

## RONCEGNO

stärkstes natürliches arsen- und eisenhaltiges Mineralwasser

empfohlen von den ersten medicinischen Autoritäten bei:

Anämie, Chlorose, Haut-, Nerven- und Frauenleiden, Malaria etc.

(1828) Die Trinkeur wird das ganze Jahr gebraucht. 10—4  
Depôts in allen Mineralwasserhandlungen und Apotheken.

### Bad Roncegno

Südtirol  
Station der  
Valsuganabahn

1 1/4 Stunden von Trient entfernt, **Mineral-, Schlamm-, Dampfbäder, vollständige Kaltwassercur, Elektrotherapie, Massage, Heilgymnastik.** Seehöhe 535 Meter. Windgeschützte herrliche Lage, würzige, vollständig staubfreie, trockene Luft, constante Temperatur 18 bis 22 Grad. **Curhaus** ersten Ranges mit ausgedehntem schönen Park wunderschöne Aussicht auf die Dolomiten. 200 Fremdenzimmer, Speise- und Lesesäle, Cursalon. Ueberall elektr. Beleuchtung. Curmusik, Lawn-tennis. Schattige Promenaden. lohnende Ausflüge. Saison Mai-October. Prospekte und Auskünfte von der **Bade-Direction** in Roncegno.

Erste k. k. öst.-ung. ausschl. priv.

### Façade-Farben-Fabrik

**CARL KRONSTEINER, Wien III., Hauptstr. 120**  
(im eigenen Hause).

Ausgezeichnet mit goldenen Medaillen. Lieferant der erzherrlichen und fürstlichen Gutsverwaltungen, k. k. Militärverwaltungen, **Eisenbahn-, Industrie-, Berg- und Hüttengesellschaften, Baugesellschaften, Bauunternehmer und Baumeister** sowie Fabriks- und Realitätenbesitzer. Diese Façade-Farben, welche in Kalk löslich, in Pulverform, 40 verschiedene Muster von 16 kr. per Kilo aufwärts, sind an Reinheit des Farbentones dem Oelanstrich vollkommen gleich. (1431) 15

Musterkarte sowie Gebrauchsanweisung gratis und franco.

### Dank und Anempfehlung.

Ich beehre mich, dem P. T. Publicum ergebenst anzuzeigen, dass ich die neurenovierte **Kegelbahn des schönen, luftigen Gasthausgartens «zum Jäger», Römerstrasse Nr. 20, Triesterstrasse Nr. 17, eröffnet habe.**  
Für gute und schmackhafte warme und kalte Speisen, Getränke etc. wird bestens gesorgt.

Hochachtungsvoll

**Peter Krusch**

Gastwirt.

(2164) 3—2

### Photogr. Apparate aus Lechners Fabrik.



**David's** photogr. Salon- und Reise-Apparat, drei verschiedene Ausstattungen.  
**Werner's** photogr. Salon- und Reise-Apparat, acht verschiedene Ausstattungen.  
**Lechner's** Universal-Camera in drei Ausstattungen.  
Taschen-Camera, **Photojumelle, Pocket-Kodak**  
(Die drei letzteren auch für **Radfahrer** geeignet.)  
Größtes Lager von Apparaten, Utensilien, Chemikalien, Amateur-Photographen. Preisverzeichnis. 14. Auflage.

**R. Lechner (Wilh. Müller)**  
k. und k. Hof-Manufactur für Photogr.  
Wien, Graben 31. (Kunstschlerei.) (2282) 10—1

### Cassentabrik Wiese & Co.,

I., Marc-Aurelstrasse 5.

(2033) Anerkannt beste  
feuer- und einbruchsichere Cassen, Cassetten, Kassen,  
schlösser, Copierpressen etc. etc., Panzer-Cassen,  
Panzer-Tresore und -Einsätze.

— Solide Vertreter und Reisende werden acceptiert.

### Dr. Friedrich Lengiels Birken-Balsam



Schon der vegetabilische Saft allein, welcher aus der Birke fließt, wenn man in den Stamm derselben hineinbohrt, ist seit Menschengedenken als das ausgezeichnetste Schönheitsmittel bekannt; wird aber durch den Saft nach Vorschrift des Erfinders auf chemischem Wege zu einem Balsam bereitet, so gewinnt er erst eine wunderbare Wirkung.

Bestreicht man abends das Gesicht oder andere Hautstellen damit, so lösen sich schon am folgenden Morgen fast unmerkliche Schuppen von der Haut, die dadurch blendend weiss und zart werden.

Dieser Balsam glättet die im Gesichte entstandenen Runzeln oder Narben und gibt ihm eine jugendliche Gesichtsfarbe; der Haut verleiht er Zartheit und Frische, entfernt in kürzester Zeit Sommersprossen, Muttermale, Nasenröthe und alle anderen Unreinheiten der Haut. Kruges sammt Gebrauchsanweisung fl. 1'50.

### Dr. Friedrich Lengiels Benzoe-Seife

mildeste und zuträglichste Seife, für die Haut eigens präpariert, per Stück 60 kr. Zu haben in **Laibach** bei **Ub. v. Trnkóczy**, Apotheker, und in größeren Apotheken. — Postaufträge werden von **W. Henn**, Wien X., entgegengenommen.